

Henryk Mondroch

OSTPREUSSENS

SCHÄTZE – FRÜHER UND HEUTE



Menschen, Orte, Technik, Zeppeline

Henryk Mondroch

OSTPREUSSENSs Schätze - früher und heute
Menschen, Orte, Technik, Zeppeline

Selbstverlag 2023, 306 Seiten, Hardcover, farbige und s/w Abbildungen, 16,5 cm x 23,5 cm,
€ 26,90

Dieser historisch-touristische gut bebilderte Reiseführer bietet neben einem geschichtlichen Abriss eine breite Information über die eher verborgenen und die bekannten Attraktionen der Region sowie das tägliche Leben, besondere technische und kulturhistorische Leistungen und das schwere Schicksal der Menschen mit Krieg und Vertreibung im vergangenen Jahrhundert.

Ermland und Masuren sind seit langer Zeit für ihre außergewöhnlich attraktiven Naturgegebenheiten bekannt. Doch neben einer wunderschönen Natur besitzt dieses Gebiet auch eine interessante Geschichte sowie wertvolle Zeugen der Vergangenheit in Form von Denkmälern und besonderen Orten.

Das gebundene Buch des Regionalforschers Henryk Mondroch erschien zunächst in polnischer Sprache und liegt nun in einer guten deutschen Übersetzung vor.

Bezugsmöglichkeit: <https://schlesische-schatztruhe.de/>

Henryk Mondroch ist Jahrgang 1969. Als leidenschaftlicher Kenner der regionalen Geschichte beschäftigt er sich seit seiner Kindheit mit den Schlupfwinkeln der Vergangenheit von Ermland und Masuren. Er kennt die Mentalität und Kultur der heimischen Ermländer sehr gut. Seine Familie lebt seit vielen Generationen im Landkreis Allenstein.



Henryk Mondroch in seinem heimischem Esszimmer. Auf dem Tisch zahlreiche historische Quellen, zum großen Teil absolute Raritäten.

Für seine Forschungen nutzt er alle Arten von Publikationen in polnischer und deutscher Sprache, wie Chroniken, Zeitzeugenberichte, Dokumente in Museen, Archiven und Privatsammlungen, die sich mit dem Land und der Bevölkerung des ehemaligen Ostpreußens befassen. Seit dem Jahre 2005 veröffentlicht er einige seiner Funde, Entdeckungen, Kuriositäten und Berichte über Personen in der Gemeindezeitung von Diwitten - „Gazeta Dywicka“. Im Jahr 2013 erhielt seine Textreihe „Auf der Spur ermländischer Abenteuer“ das Zertifikat einer Lokalen Marke in der Kategorie "Kulturschaffendes Ereignis".

Die Themen, die er seinen Lesern seit vielen Jahren vorstellt, betreffen historische Besonderheiten der Region, die den heutigen Bewohnern von Ermland und Masuren meist unbekannt sind.

Am 19. November 2006 entdeckte er im Wald von Diwitten Relikte der Infrastruktur eines Luftschiffhafens. Damals schuf er in der "Gazeta Dywicka" eine neue Publikationsreihe „Auf den Spuren nicht nur der Diwitter Luftschiffe“, in der er über mehrere

Jahre hinweg seine Erkenntnisse zu diesem Thema mit den Lesern teilte. Im Jahre 2012 wurde am Ort seiner Entdeckung ein Lehrpfad eingerichtet, der dem militärischen Luftschiffhafen gewidmet ist, der hier bis zum Ende des Ersten Weltkrieges bestand. Seit dem Jahre 2016 werden seine Texte auch in deutscher Sprache veröffentlicht, unter anderem im Heimat-Jahrbuch der Kreisgemeinschaft Allenstein.

Wiederholt hat er bewiesen, dass es ein faszinierendes und lehrreiches Abenteuer sein kann, Fakten aus der Vergangenheit zu entdecken und sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.